

Interpellation der SVP-Fraktion der Stadt Solothurn, Erstunterzeichner Roberto Conti, betreffend Littering in der Stadt Solothurn.

Seit ungefähr einem Jahr ist das neue Littering-Gesetz des Kantons Solothurn in Kraft. Dieses berechtigt die entsprechenden Organe, in der Stadt Solothurn ist dies die Stadtpolizei, nach einem Bussenkatalog vorzugehen und die Littering Sünder in flagranti zu bestrafen. Diverse Personen haben mich in dem vergangenen Monaten darauf aufmerksam gemacht, dass das Litteringverhalten auf Stadtgebiet nicht ab-, sondern eher zugenommen habe. Auch eigene Beobachtungen mussten dies leider feststellen.

In diesem Zusammenhang möchte die SVP folgende Fragen geklärt wissen:

1. Wie viele Bussen hat die Stadtpolizei seit Inkrafttreten des Gesetzes total ausgesprochen?
2. Besteht bei der Stadtpolizei diesbezüglich ein Konzept? Sind beispielsweise Patrouillen mit konkretem Littering Auftrag unterwegs, vorstellbar etwa analog zu Patrouillen, die Strafzettel an Parksünder verteilen? Sind solche Patrouillen auch abends, nachts und an Wochenenden unterwegs?
3. Zieht man nur Einzelpersonen zur Rechenschaft, oder nimmt man auch ganze Gruppen ins Visier, welche z.B. mit Getränkebehältern, Ess- und Rauchwaren irgendwo auf Wiesen oder Strassen unterwegs sind? Getrauen sich die Polizeipatrouillen überhaupt, solche Gruppen anzusprechen oder stellt dies aus Gründen von befürchtetem Aggressivitätspotenzial ein Problem dar?
4. Laut Pippo Kofmehl attestiert der Werkhofchef dem Kofmehl ein gutes Verhalten und wenig Littering auf dessen Areal und im Umfeld. Die „Littering-Hotspots“ befänden sich laut Werkhofchef anderswo. Kennt die Stadtpolizei diese „Hotspots“? Arbeitet sie mit dem Werkhof zusammen? Besteht ein gemeinsames Konzept?
5. Ein Gesetz ist bekanntlich zur Umsetzung da, nicht zum Wegschauen. Wie beurteilt die Stadtpolizei die Chancen der konsequenten Umsetzung dieses Gesetzes zwecks nachhaltiger Verbesserung der Problematik auf Stadtgebiet? Verlangt der Kanton diesbezüglich Rückmeldungen und falls ja wie oft?
6. Wie beurteilt das Stadtpräsidium die Umsetzbarkeit und das Vorgehen der Stadtpolizei?

Solothurn, 30.8.11 Roberto Conti, Gemeinderat SVP